

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Oberramstadt. -Bessungen

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

ingenio Vir." Im Garten des Langrafen Christian, Bruder des sel. Grosserzogs, auf der Ostseite der Stadt, genießt man eine herrliche Aussicht nach dem Rhein, dem Dounersberge, der Bergstrasse, und dem Taunus. Die vornehmsten Gasthöfe sind: *Zum Hessischen Hause*; —*zur Traube*; —*zum Darmstädter Hofe*.

Viel Vergnügen wird der Reisende von einem Ausflug nach Oberramstadt—etwa fünf Meilen weit, erndten. Dieses Dorf ist der Geburtsort des berühmten Lichtenberg's. Es besass früher mehrere Eisenhämmer, die aber wegen Mangel an Brennstoff eingingen: für den Verlust entschädigen zwei und dreissig Mühlen, die der Modaubach, in seinem Laufe bis zum Rhein in Bewegung setzt; ihre Erzeugnisse geben zu einem thätigen Handel zwischen Darmstadt, Frankfurt und Mainz, Anlass. Wir kehren jetzt nach der Stadt über den Kirschberg, einen schönen Spatziergange, zurück. Von da kommen wird durch das Eberstadter romantische Thal nach dem Dorf selbst, wo eine beträchtliche Papiermühle und andere Anstalten, in dem blühendsten Stande zu seyn scheinen.

Ganz nahe bei Darmstadt liegt Bessungen, ein Dorf das über 2,000 Bewohner zählt. Hier ist eine Reiter-Kaserne, und zwei Hofgärten; einer in französischem Geschmacke, mit Linden und Kastanienalleen, und eine *Orangerie*, deren Bäume man für die ältesten in Europa hält; der andere, in gutem englischen Geschmacke, wurde vor ohngefähr vierzig Jahren, durch den berühmten Präsidenten Baron von Moser angelegt. Beide stehen dem Publikum offen. Etwas weiter kömmt man nach Eberstadt, einem beträchtlichen, auf dem südlichen Ufer des Modaubaches gelegenen Dorfe, dessen Einwohner, 2,000

an der Zahl, sich durch ihren Gewerbfleiss und sanfte Sitten auszeichnen. Unfern dieses lieblichen Ortes liegt links von der Strasse, auf einer Anhöhe, Frankenstein, die Stammburg der Baronen gleichen Namens. Sie ist eins der interessantesten Denkmäler des Mittelalters. Der Freund schöner Ansichten wird wohl daran thun, wenn er hier die neue Strasse für die alte verlässt, die jedoch nicht mehr befahren werden kann. Der Anblick des romantischen Modauer Thales, und des malerischen Dörfchens Niederbeerbach wird ihn höchlich ergötzen; in der einfachen Kirche, dieses nun unbedeutenden Ortes, sind die Gruften der von Frankenstein. Die Strasse ist durchgängig mit Kastanienbäumen besetzt. Bald erreichen wir Zwingenberg, ehemals eine starke Festung; und eine halbe Stunde weiter das grösse, wohlhabende Dorf Auerbach, mit einem Mineralbrunnen von vorzüglicher Güte, der aber wenig besucht wird. Man sollte füglich hier einige Stunden verweilen, um verschiedene Stellen der Nachbarschaft zu besuchen, deren Schönheit den Zeitverlust reichlich bezahlen würde. In dem Gasthaus zur Krone findet man eine gute, billige Bewirthung. Dem Mineralogisten rathen wir die benachbarten Steinbrüche in Augenschein zu nehmen: sie enthalten schönen Ur-Kalk, eine Art gekörnten Marmors, der dem cararischen wenig nachgiebt. Die Versteinerung besteht aus einer Mischung von *Idocras*, Granaten, und braunen Wacken.

Ein angenehmer Weg führt von hier an den Fuss des berühmten *Felsbergs*. Er ist mehrere Schuh höher als der Malchen; und von seinem Gipfel hat man eine schöne Ansicht des ganzen Odenwalds. Das Ersteigen